



Pflegelehre jetzt in allen Pflegebereichen möglich

Mit 2026 erhalten Interessierte die Möglichkeit an weiteren Ausbildungsbetrieben für die Pflegelehre. Die ersten Lehrabschlussprüfungen finden bereits im Juli 2026 statt.



Die Ausbildung in allen Pflegebereichen, bietet viele Möglichkeiten.

Die Pflegelehre in Vorarlberg entwickelt sich weiterhin äußerst erfolgreich und erreicht 2026 einen weiteren wichtigen Meilenstein: Neben Akutpflege und Langzeitpflege wird künftig auch die Hauskrankenpflege als Ausbildungssetting zur Verfügung stehen. Damit ist die Pflegelehre erstmals in allen zentralen Versorgungsbereichen verankert. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung ist kürzlich gelungen: Die Hauskrankenpflege Bregenz hat ihren Feststellungsbescheid erhalten und wird ab 2026 als Ausbildungsbetrieb zur Verfügung stehen. Weitere Betriebe befinden sich bereits in Vorbereitung, sodass das Netz an Ausbildungsstätten weiter anwächst. Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher zeigt sich begeistert über den fortschreitenden Erfolg der neu gestalteten Ausbildungsform: „Die Pflegelehre ist ein echter Erfolgsweg und ein wesentlicher Baustein für die Pflegeausbildung in Vorarlberg. Dass die Ausbildung nun in allen Settings – von der Akutpflege über die Langzeitpflege bis hin zur Hauskrankenpflege – möglich ist, zeigt, wie praxisnah dieser Weg gestaltet wurde. Damit öffnen wir alle Wege in die Pflege und schaffen attraktive, niederschwellige Einstiegsmöglichkeiten für junge Menschen. Vielen Dank an alle Ausbildungsbetriebe, die Wirtschaftskammer Vorarlberg und all jene, die diesen Weg mitgehen und damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Pflege leisten.“

Sowohl das Land Vorarlberg als auch die Wirtschaftskammer Vorarlberg arbeiten weiterhin mit voller Kraft daran, den Ausbau der Ausbildungsbetriebe fortzusetzen. Mit dem Jahr

2026 kommen weitere Ausbildungsbetriebe hinzu. Ziel ist es, die Pflegelehre regional breit abzustützen und noch mehr jungen Menschen einen Ausbildungsplatz in Wohnortnähe zu ermöglichen. Die kontinuierliche Erweiterung des Angebots unterstreicht die Rolle Vorarlbergs als Land der Lehre und als Vorreiter in der Pflegeausbildung.

Pflegelehre als tragende Säule der Ausbildung

Ein weiterer Höhepunkt folgt im Juli 2026, wenn die ersten Lehrlinge ihre Lehrabschlussprüfungen (LAP) absolvieren und als ausgebildete Pflegeassistent:innen in den Beruf einsteigen werden. Die Pflegelehre wurde im Herbst 2023 in Vorarlberg eingeführt und richtet sich an Jugendliche nach Abschluss der allgemeinen Schulpflicht. Sie umfasst zwei Ausbildungswege. Einerseits die dreijährige Lehre zur Pflegeassistenz (PA), andererseits die vierjährige Lehre zur Pflegefachassistenz (PFA). Die Ausbildung erfolgt im dualen System mit rund 80 Prozent Praxis in den Betrieben und 20 Prozent Theorie an der Berufsschule Feldkirch. Die ersten drei Lehrjahre sind inhaltlich ident, wodurch eine hohe Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungswegen gewährleistet ist. Aktuell befinden sich 40 Lehrlinge in Ausbildung. Die Nachfrage ist hoch: Auf eine Lehrstelle kommen derzeit rund fünf Bewerber:innen. Damit bestätigt sich die Pflegelehre als wichtiger, niederschwelliger Einstieg in einen gesellschaftlich unverzichtbaren und zukunftssicheren Beruf.

Aktuelle Ausbildungsbetriebe Pflegelehre in Vorarlberg:

- Liebenau Österreich gemeinnützige GmbH (Standorte: Bregenz, Nüziders, Schruns, Bartholomäberg, St. Gallenkirch)
- Antoniushaus Feldkirch
- BENEVIT Vorarlberg
- Landeskrankenhaus Bregenz
- Pflege- und Sozialdienste Dornbirn (ab 2026)
- Senioren-Betreuung Feldkirch
- Sozialdienste Götzis
- Vorderlandhus Röthis (ab 2026)
- Hauskrankenpflege Bregenz (ab 2026)

FOTOS: MOHRENBRAUEREI/SABRINA SCHNEIDER; BIFO/A. SERRA